

Die Weltmeister im Stutzerschiessen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 28

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

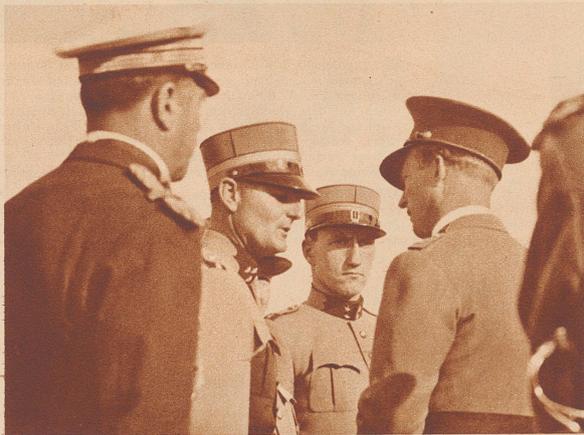
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Frédéric Bucher

mit seiner Partnerin Gerda Kretschmar in einer Balletteinlage der Oper «Margarethe» von Gounod. Frédéric Bucher stammt aus Wollhusen (Luzern), wurde im Tessin geboren und wuchs in Lugano auf. Er wurde mit 22 Jahren schon erster Solotänzer der Volksoper Berlin. Anlässlich des ersten schweizerischen Tänzerkongresses am 15. bis 18. Juli wird er im Ausstellungstheater in Zürich auftreten.

Frédéric Bucher et sa partenaire Gerda Kretschmar, qui se produiront au théâtre de l'ÉNS, lors du premier congrès suisse de danse à Zurich (15 au 18 juillet).



Glückwunsch des Königs

Leopold III., König der Belgier, begrüßte die Piloten der Schweizer Staffel: Hauptmann Schlegel, Hauptmann Thiébaud und Oberleutnant de Pourtalès, die am 8. und 9. Juli am Internationalen Flugmeeting in Brüssel teilnahmen.

Léopold III, Roi des Belges, salue les pilotes militaires suisses, les capitaines Schlegel et Thiébaud et le premier-lieutenant de Pourtalès, qui prirent part les 8 et 9 juillet au meeting international d'aviation de Bruxelles.

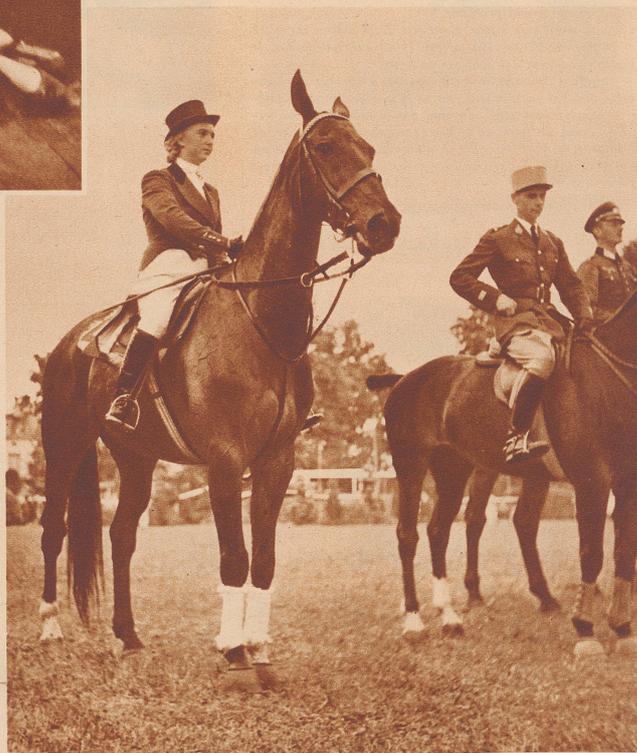


Nachricht aus Accra

Photo Friedrich

Zu dem Bilde schreibt der Schweizer E. Friedrich, der in Westafrika als Ingenieur tätig ist, seinen Angehörigen im Kanton Zürich: «Donnerstag, den 22. Juni, abends 7.15 Uhr, als ich auf der Heimfahrt begriffen war, fing es ganz plötzlich zu krachen und zu krossen an. Eine Erschütterung spürte ich im Wagen nicht. Ich glaubte, es sei ein Tornado, wie wir sie öfters hier haben, aber die Eingeborenen flüchteten nicht wie gewöhnlich in die Häuser, sondern kamen alle aus den Häusern heraus auf die Straßen. Es war ein Erdbeben, so stark, wie es an der Goldküste seit 1907 keines mehr gegeben hat. Zu Hause angekommen, sah ich, daß alles auch auf die Straße gerannt war. Die Boys zitterten am ganzen Leib und heulten. Es ist ein Wunder, daß unser Haus noch steht, aber einige Risse hat es auch abbekommen. Vereinzelt Stöße waren die ganze Nacht noch wahrnehmbar. Alles schlief im Freien. Im ganzen sind 15 Häuser eingestürzt und etwa 400 so schwer beschädigt, daß sie nicht mehr bewohnbar sind. 15 Menschen wurden getötet, 50 schwer verletzt.» Bild: Eingestürztes Haus im Innern der Stadt und die aufgeregten Eingeborenen auf der Straße.

Le 22 juin, la ville d'Accra (Côte-d'Or) a été dévastée par un tremblement de terre, qui a causé de nombreuses victimes. Vue prise par M. E. Friedrich, ingénieur suisse à Accra: une des nombreuses maisons démolies dans le centre de la ville et groupes d'indigènes, très agités par le séisme.



Eine Amazone schlägt die Springreiter-Elite des ganzen Kontinentes

Im Großen Preis der Stadt Luzern beim Internationalen Concours Hippique in Luzern kam es zu einer Riesenerberraschung. Die einzige Amazone, die sich an den sehr schweren Parcours heranwagte, Lilian Wittmack aus Kopenhagen, schlug auf ihrem schwedischen «Mister» die besten Springreiter und Pferde aus sechs Nationen.

Grande surprise au Concours hippique de Lucerne: une jeune amazone, Mlle Lilian Wittmack, de Copenhague, bat les meilleurs cavaliers de six pays et gagne le Grand Prix de la ville de Lucerne. Mlle Wittmack sur «Mister», un grand cheval suédois.

Die Weltmeister im Stutzerschießen

*Les champions
du monde du tir à la
carabine*



Stehend: Karl Zimmermann (Schweiz)

Photopress

Schon seine Weltmeisterschaft mit dem Armeegewehr kniend ließ ahnen, daß Zimmermann im Stutzerschießen zu einer Ueberraschung fähig ist. Mit seinen 353 Punkten ließ er alle seine Konkurrenten klar hinter sich und holte sich seine achtzehnte Weltmeisterschaft in seiner 15jährigen Karriere als Matchschütze.

Dans la position debout: Karl Zimmermann (Suisse) devance très nettement ses concurrents avec 353 points. Il est aussi champion du monde au tir à l'arme de guerre, à genou.



Liegend: Halvor Kongsjorden
(Norwegen)

Die Norweger waren im Stutzermatch wohl die größte Ueberraschung. Halvor Kongsjorden wurde mit 385 Punkten Weltmeister; seine Gruppe holte sich den begehrten Titel in der gleichen Stellung.

Dans la position couchée, le Norvégien Halvor Kongsjorden prend la première place avec 385 points. Son équipe a aussi obtenu la première place dans la même position.

Photopress



Kniend: Karl Kübar (Estland)

Der junge Estländer Kübar holte sich seine erste Weltmeisterschaft mit 379 Punkten. Kivioja totalisierte genau gleich viele Punkte, mußte sich aber nach den Tiefschüssen geschlagen bekennen.

Dans la position à genou, le jeune Estonien Kübar gagne son premier championnat du monde avec 379 points.

Photo ATP